

Erasmusaufenthalt Lund

Sommersemester 2017

Christine Mair

Warum Lund?

Lund ist die perfekte Wahl für alle, die ein Semester in einer gemütlichen Studentenstadt verbringen wollen. Das Stadtbild ist stark von der Universität und ihren Studenten - die mehr als 1/3 der Bevölkerung ausmachen - geprägt. Autos gibt es in Lund eher wenige, die meisten sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Auch wenn die Stadt eher klein ist, wird es trotzdem nicht langweilig – dafür sorgen die Nations (Studentenorganisationen) mit ihren umfangreichen Freizeitprogrammen!

Wenn Lund doch einmal zu eng wird, kann man mit dem Zug in wenigen Minuten nach Malmö fahren, und auch Kopenhagen ist schnell zu erreichen. Ich habe mich in Lund sehr wohl gefühlt und habe es dort sehr zu schätzen gelernt, auch als Frau nachts ohne Bedenken durch dunkle Parks und Gassen gehen zu können.

Die Kurse an der Universität waren interessant und interaktiv gestaltet, wobei der Lernaufwand insgesamt hinter jenem für unsere (österreichischen) Prüfungen zurück blieb. Dadurch bleibt einem auch während des Semesters Zeit, um auch noch andere Teile Schwedens zu erkunden!

Ich kann ein Erasmussemester in Lund wärmsten Herzens weiterempfehlen!

Bereits für Lund entschieden?

Hier noch einige nützliche Informationen:

Unterkunft

Da es eine echte Herausforderung sein kann, eine Unterkunft in Lund zu finden, widme ich der Unterkunftssuche einen Großteil dieses Erfahrungsberichts. Aber keine Panik, letztlich haben noch alle ein Zimmer gefunden!

Erste Adresse für die Suche nach einem Platz im Studentenwohnheim ist **LU**

Accommodation. Leider ist deren Angebot begrenzt und die Wahrscheinlichkeit, dass man sofort ein Zimmer angeboten bekommt, eher gering (selbst wenn man noch in den ersten Minuten der Anmeldefrist seine Bewerbung abschickt). Damit ihr nicht (wie ich) wertvolle Minuten bei der Anmeldung verliert, stelle ich hier mal den etwas versteckten Link für den Housing Account zur Verfügung: <https://applications.luaccommodation.lu.se/applications/>.

Ich bin zunächst nur auf der Warteliste von LU Accommodation gelandet und habe mich daher anderweitig nach einer Unterkunft umgesehen. Letztendlich wurde mir von LU Accommodation sogar ein Zimmer angeboten – allerdings erst ungefähr eine Woche vor meiner Abreise nach Lund, und da hatte ich schon eine andere Unterkunft gefunden. Das dürfte vielen so ergangen sein; d.h. Geduld kann sich bei LU Accommodation bezahlt machen! Außerdem bot LU Accommodation uns die Möglichkeit, unseren Wartelistenplatz für ein Zimmer ab 10. Jänner aufzugeben und stattdessen die (bessere) Chance auf einen

Platz ab 3. Februar zu bekommen. Einer von uns hat dieses Angebot genützt und die Zeit bis 3. Februar in einem AirBnB überbrückt (dieses sollte man allerdings auch rechtzeitig buchen!).

Stundetenwohnheimzimmer werden außerdem auch von **AF Bostäder** zur Verfügung gestellt. Grundsätzlich kann man sich dort in die Warteschleife für jeweils maximal drei Wohnplätze einreihen; der Platz wird dann am Ende der Vergabefrist des entsprechenden Zimmers jeweils an denjenigen in der Warteschleife vergeben, der die beste „queue time“ hat. Hat man ein Zimmer nicht bekommen, kann man sich in die Warteschleife eines anderen Zimmers einreihen.

Die eigene „queue time“ wird umso besser, je länger man bereits auf ein Zimmer wartet. Da man bei diesem System als Neuankömmling („novish“) wenig Chancen hätte, findet für die „novish“ eine Lotterie statt, bei der „queue times“ verlost werden. Ich hatte Glück und habe eine ziemlich gute „queue time“ zugelost bekommen; allerdings fand diese Lotterie für meinen Geschmack ein wenig spät statt (im Dezember, bei einem Anreisetag am 10. Jänner ...) und ich hatte mir zu dem Zeitpunkt, als ich bei AF Bostäder schließlich ein Zimmer angeboten bekam, bereits eine andere Unterkunft auf dem offenen Wohnungsmarkt gesucht und dort zugesagt. Letztendlich hätte ich glaub ich lieber im Wohnheim gewohnt, unter andere, weil das Zimmer von AF Bostäder in Ulrikedal deutlich billiger gewesen wäre. Auch hier hätte sich also – wie schon bei LU Accommodation - ein wenig Geduld bezahlt gemacht!

Bei den Zimmern von AF Bostäder sollte man außerdem beachten, dass viele von ihnen unmöbliert sind! Es gibt aber auch möblierte Zimmer, also einfach nach diesen Ausschau halten!

<https://www.afbostader.se/en/stay-with-us/need-a-student-housing/novish/>
<https://www.afbostader.se/en/stay-with-us/need-a-student-housing/booking-system/>

Meine Unterkunft habe ich letztendlich privat über ein Inserat auf der **Website BoPoolen** gefunden: <http://bopoolen.nu/en/?action=sv>.

Auch auf der Seite Blocket findet man Angebote, allerdings ist dort alles auf Schwedisch: <https://www.blocket.se> (unter „Bostad“, „Uthyres“).

Aufgrund der Wohnungsknappheit sind leider einige Betrüger unterwegs, also ist hier Vorsicht geboten! Ich habe Mitstudenten getroffen, die nach ihrer Ankunft in Lund feststellen mussten, dass es ihr Zimmer gar nicht gab, dass sie ihre im Voraus bezahlte Kautions nicht mehr wieder sehen würden und außerdem ihre Ausweisdaten vermutlich für weitere Betrügereien verwendet wurden. All das, obwohl die Betroffenen mit den angeblichen Vermietern sogar ein Skype-Interview geführt hatten und diese vertrauenswürdig aussahen! Im Allgemeinen legt BoPoolen aber sehr viel Wert auf Sicherheit und gibt auch Tipps, worauf man achten soll, um Betrügern nicht auf den Leim zu gehen: <http://bopoolen.nu/en/beware-of-frauds/> Ausschlaggebend für mein Vertrauen zu meinen Vermietern war die Tatsache, dass ich meine Kautions erst nach der Ankunft in Lund bezahlen musste.

Es gibt auch verschiedene **Facebook-Gruppen**, in denen die allerdings eher Unterkünfte gesucht als angeboten werden (Stichworte Accommodation Lund, Sell/Buy Stuff in Lund etc.).

Sollte man tatsächlich keine Unterkunft in Lund finden, gibt es auch noch die Möglichkeit, auf andere Städte in der Umgebung auszuweichen. Ich habe mich unter anderem auch für ein Studentenwohnheimzimmer in Malmö beworben und hätte dort (verhältnismäßig einfach und schnell) auch ein Zimmer bekommen. Malmö liegt ca. 10 Minuten Zugfahrt von Lund entfernt, wobei die Züge tagsüber 4 – 6 Mal in der Stunde fahren.

Zuletzt möchte ich noch hinzufügen, dass auch diejenigen, die vorerst außerhalb von Lund gewohnt haben oder aufgrund von Betrügereien nach ihrer Ankunft in Lund ohne Unterkunft dastanden, vor Ort relativ bald eine Unterkunft in Lund gefunden haben.

Viel Erfolg bei der Wohnungssuche, es ist letztendlich nur halb so schlimm, wie es sich anhört!

Anreise und Fortbewegungsmittel in Lund

Es empfiehlt sich sehr, am **Anreisetag** nach Lund zu fahren, da dieser Tag von der Universität sehr gut organisiert ist. Man wird am Flughafen in Kopenhagen von Studenten zum richtigen Bahngleis gelotst und beim Ticketkauf unterstützt, am Bahnhof in Lund in Empfang genommen und mit Bussen zum entsprechenden Gebäude der Universität gebracht, in dem der Empfang stattfindet. Dort bekommt man übrigens ein Willkommenspaket mit einigen nützlichen Dingen, unter anderem einer Comviq SIM-Card für das Handy (und es gibt dort auch einen Stand, an dem man die Karte gleich aufladen kann). Falls ihr ein **zweites Handy** habt, nehmt es mit! Das SIM-Karten-Wechseln bei jeder Banküberweisung (Handy-TAN) kann wirklich nervtötend werden.

Ebenfalls zur Verfügung gestellt wurde uns die sogenannte **Jojo-Card** für die öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Bus). Diese ist sehr nützlich – man kann sie an Automaten – zB am Bahnhof - mit Geld beladen und damit verbilligt Tickets erwerben. Bei den Bussen kann man die Karte beim Einstieg (eingestiegen wird in schwedische Busse in der Regel nur vorne beim Fahrer) an ein Lesegerät halten, das automatisch Geld für das Busticket abbucht und die Karte mit dem Ticket belädt. Dieses gilt – soweit ich das mitbekommen habe – für die nächsten 90 Minuten. Wenn man die Karte im nächsten Bus wieder an das Lesegerät hält, erkennt dieses von selbst, dass noch ein Ticket aktiv ist und bucht kein weiteres Ticket ab. Tickets für Zug und Bus sind vom selben Vertreiber (Skanetrafiken), dh. Besucher müssen kein extra Busticket kaufen, wenn sie von Kopenhagen oder Malmö etc. anreisen und von Lund Bahnhof mit dem Bus weiterfahren.

Bei der Bahn kauft man Tickets am einfachsten am Automaten. Das Ticket wird dabei direkt auf die Jojo-Card geladen, welche dann dem Schaffner bei der Kontrolle vorgewiesen wird. Aber Achtung, immer auch das Papierticket mitnehmen (und dieses nicht mit der Rechnung verwechseln!), manchmal muss man dieses zusätzlich vorweisen. Das ist insbesondere auf dem Weg nach Kopenhagen wichtig, weil die Jojo-Card nur innerhalb von Skane gültig ist und daher auf der Fahrt nach Kopenhagen nur das Papierticket gültig ist (man kann das Ticket aber trotzdem verbilligt mit der Jojo-Card kaufen).

Wenn man nicht alleine unterwegs ist, ist es am billigsten, das **Duo/Family-Ticket** zu kaufen. Wir haben dieses Ticket immer zu zweit verwendet, sind aber gegen Ende des Semesters draufgekommen, dass wir bei Gruppenreisen noch sehr viel mehr Geld sparen hätten können: Auf Nachfrage im Büro von Skanetrafiken wurde uns bestätigt, dass bis zu fünf von uns mit einem Family-Ticket fahren konnten, sofern zwei über 20 Jahre alt waren und die

restlichen 20 Jahre alt oder jünger. In diesem Fall geht man anscheinend als „zwei Erwachsene mit (max 3) Kindern“ durch!

Noch ein Tipp für einen Kopenhagen-Tagesausflug: Wenn man von Lund ein Hin- und Retour Ticket kauft, gilt das Ticket 24 h auch für die dortigen innerstädtischen öffentlichen Verkehrsmittel.

In Lund selbst sind die meisten mit dem **Fahrrad** unterwegs. Hier einige Tipps zum Kauf eines Gebrauchtrads:

- Wenn ihr dringend ein Rad braucht (weil ihr zB einen etwas weiteren Weg zu Uni habt), dann fangt möglichst bald nach der Ankunft mit der Suche an. Da zu Beginn des Semesters alle Neuankömmlinge ein Fahrrad suchen, sind eure Chancen auf ein gutes Rad umso besser, je schneller ihr seid.
- Ist der Radkauf nicht so dringend, kann man natürlich auch zunächst den ersten Andrang abwarten und später in aller Ruhe ein Rad kaufen. Die Polizei in Lund veranstaltet übrigens regelmäßig Auktionen, bei denen die von der Polizei eingesammelten und nicht abgeholten Räder versteigert werden!
 - <https://www.lund.se/trafik--stadsplanering/cykla-i-lund/cykelauktion/>
- Gebrauchte Räder kann man an verschiedenen Stellen kaufen, zwei davon sind mir in Erinnerung geblieben:
 - Zu empfehlen: Göran Anderssons Bicycle – waren immer nett und preislich in Ordnung; zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die dort gekauften Räder am Ende des Semesters um die Hälfte des Kaufpreises zurück zu verkaufen.
 - Eher abzuraten: Banks Cyclar – ich wurde dort ziemlich über den Tisch gezogen, weil ich von Fahrrädern keine Ahnung hatte und sie mir das angemerkt haben. Wenn man sich auskennt, kann man dort sicher auch gute Fahrräder erwerben, aber man muss auf jeden Fall aufpassen. Leider kaufen sie die Räder auch nicht am Ende des Semesters zurück, sodass man sich selber um den Verkauf kümmern muss.
- Beim Probefahren sollte man auf jeden Fall alle **Gänge beim Bergauffahren** testen, denn nur dann erkennt man, ob sie tatsächlich funktionieren! Empfehlenswert ist es außerdem, auch den Zustand der Reifen und der Kette zu kontrollieren.
- Kauft euch ein gutes Schloss und schließt nicht (nur) den Vorderreifen an, sondern den ganzen Rahmen.

Universität/Kurse

Die Kurse, die für Austauschstudenten geeignet sind, findet man unter <http://www.law.lu.se/#!1B5C6999278C549EC1257D4E002F5215>.

Das Ausfüllen des Learning-Agreements kann zunächst leider nur anhand der Kurse des entsprechenden Semesters des vergangenen Jahres erfolgen. Einer jener Kurse, die wir machen wollten, fand letztendlich leider nicht statt („International Criminal Law“), sodass wir die beiden Kurse „Enforcement of EU Law“ (Period I des SoSe) und „Environmental Law in an International Context“ (Period II) besucht haben.

Die Lehrmethoden unterscheiden sich deutlich von jenen in Wien: Die Gruppen sind kleiner und es wird dementsprechend mehr Wert auf Mitarbeit gelegt. So gab es zB viele Seminare, in denen Gruppenpräsentationen abzuhalten waren.

Die Leistungsüberprüfung erfolgte in beiden Kursen im Rahmen einer mehrstündigen schriftlichen Prüfung (open book und wenn gewollt am Laptop) und einem Essay (einmal als Gruppenarbeit, einmal in Einzelarbeit).

Mir persönlich hat der Kurs „Environmental Law in an International Context“ nicht so gut gefallen wie der erste Kurs („Enforcement of EU Law“), da in diesem Kurs alle Themen nur sehr oberflächlich angeschnitten wurden und auch keine schwedischen Studenten teilnahmen.

Die in Lund erworbenen 30 ECTS wurden mir in Wien sogar als 32 ECTS angerechnet (PÜ + MP Völkerrecht, PÜ + MP Europarecht, Wahlfächer und – die zusätzlichen 2 ECTS - Sprachenkompetenz). Mit ein wenig Arbeitsaufwand waren die beiden Kurse leicht mit einer guten Note zu bewältigen - insbesondere wenn man die Möglichkeit genutzt hat, sich bereits ein wenig auf die Seminare und Vorlesungen vorzubereiten, anstatt erst kurz vor der schriftlichen Prüfung mit dem Lesen zu beginnen. An das Mitarbeiten in den Seminaren gewöhnt man sich recht schnell und auch das Präsentieren in einer Fremdsprache wird mit jedem Mal einfacher!

Im Übrigen hatten selbst jene, die viel unterwegs waren und daher einige der Unterrichtsstunden verpasst haben, keine Probleme damit, die Kurse zu bestehen. Allerdings kann das Fehlen in Seminaren (in denen Anwesenheitspflicht herrscht) dazu führen, dass man Strafarbeiten verfassen muss, die letztendlich deutlich mehr Arbeitsaufwand mit sich bringen als die Seminare es täten ...

Noch ein Tipp: Nach den **Büchern** für die Kurse solltet ihr möglichst früh Ausschau halten, da dann eure Chancen, ein Buch aus der Bibliothek zu bekommen bzw. ein gebrauchtes Buch beim Campus Bokhandeln (um die Ecke vom Juridicum) kaufen zu können deutlich besser sind. Bei beiden dieser Anlaufstellen gibt es meistens nur wenige Exemplare.

Solltet ihr die Bücher doch neu kaufen müssen oder wollen, kann ich die Seite Adlibris (<http://www.adlibris.com/se>) empfehlen, da die Bücher dort teilweise um einiges günstiger sind. Für den Kurs „Enforcement of EU Law“ zahlt sich der Kauf des von der Universität empfohlenen Buches jedenfalls aus (egal ob gebraucht oder neu); im Kurs „Environmental Law in an International Context“ hingegen haben wir nur das dünnere, internationale der Bücher tatsächlich verwendet, während wir das unionsrechtliche niemals aufgeschlagen haben.

Diverses

- **Essen**

1. Obst/Gemüse ist bei den Obst/Gemüsehändlern in der Innenstadt meist wesentlich billiger als in den Supermärkten.
2. Die günstigen Supermärkte sind Lidl und Willys; ICA ist eher mittelpreisig und Coop teilweise sehr teuer.
3. Mittagessen kann man sehr gut bei den Nations, in der Regel um 40 Kronen (ca. 4 €). Sehr zu empfehlen ist das Essen bei der Kalmar Nation.
4. Ebenfalls sehr gut (und nicht so überlaufen wie bei anderen Nations): der Sonntagsbrunch bei Östgöta Nation.

- **Freizeit**

1. Das Freizeitprogramm in Lund wird in der Regel von den Nations organisiert. Zu Beginn des Aufenthalts muss man sich für die Mitgliedschaft bei einer der Nations entscheiden, wobei es im Grunde genommen relativ egal ist, bei welcher Nation man Mitglied ist, da die Nations einen gemeinsamen Dachverband (StudentLund) haben und die Mitgliedschaft bei einer Nation auch zur Teilnahme an allen Events der anderen Nations berechtigt
2. Solltet ihr häufig bei Lunds Nation Essen gehen wollen (diese bietet so gut wie jeden Tag Lunch an), ist es vorteilhaft, bei dieser Nation Mitglied zu sein, da ihr das Essen dort dann um 35 Kronen anstatt 40 Kronen bekommt
3. Wenn man viel fortgeht und gerne zu Swedish House Mafia und den Charts tanzt, spart man mehr Geld, wenn man bei VG's (Västgöta Nation) "inskribiert". Dann ist der Eintritt in den Club mittwochs um die Hälfte billiger.
4. Ansonsten kann ich sehr empfehlen, einmal bei Smalands Nation vorbeizuschauen. Vielleicht hört ihr am Anfang, dass sie verschrien ist, weil sie anti-alles, feministisch und vegan (für manche vielleicht zu extrem) ist. Aber die Leute dort sind super sympathisch und die Stimmung dort wirklich gut. Achtung: Diese Nation gehört nicht zu StudentLund (dem Verband der anderen Nations) und deshalb kann man keine anderen Nations besuchen, wenn man ausschließlich Mitglied bei Smalands Nation ist. Doppelmitgliedschaften bei Smalands und einer andern Nation sind aber erlaubt; zusätzlich darf man auch ohne Mitgliedschaft bei Smalands an den meisten ihrer Aktivitäten teilnehmen, also schaut einfach mal dort vorbei!

- **Ausflugstipps:**

1. Göteborg + Schären (die Fähren in den Schären können mit dem normalen Öffi-Ticket der Stadt Göteborg benutzt werden!)
2. Ven (Insel) – am besten auf der Insel Fahrräder oder gar Tandems mieten!
3. Sauna am Meer in Malmö (Ribersborgs Kallbadhus) – wenn ihr selber ein Vorhängeschloss für die Spinde habt, nehmt es mit!
4. Stockholm: SJ bietet sehr günstige Tickets nach Stockholm für Studenten, sofern man rechtzeitig bucht! (teilweise 17 € für eine Richtung!, Fahrzeit knapp 4 ½ Stunden)
5. Fahrradtour zum Strand nach Lomma

- **Wetter**

1. Es war meistens nicht viel kälter als es bei uns im Winter ist; allerdings zieht sich der Winter in Lund sehr viel weiter in den Frühling hinein als in Österreich. Richtiges Sommergewand habe ich auch im Mai/Juni nur selten gebraucht.
2. Eine Regenhose kann beim Radfahren ganz nützlich sein.

- **Bezahlen**

1. Bezahlt wird in Schweden grundsätzlich alles mit Karte oder auch Swish, selbst Kleinstbeträge. Wenn ihr eine Bankomatkarte von der Bank Austria habt, könnt ihr viel Geld sparen, da diese keine Gebühren für das Abheben und Bezahlen mit der Bankomatkarte in Schweden verlangt (Stand Juli 2017).